

# **Der Blauen als Windkraftstandort aus forstlicher und naturschutzfachlicher Sicht**

**- Kurzvortrag -**

**Skriptversion**

**Informationsveranstaltung  
Verein Bürgerwindrad Blauen  
Schliengen, 5. Mai 2011**

**Thomas Unke**

**Forstdirektor – Landratsamt Lörrach / Fachbereich Waldwirtschaft**

# Gliederung

## 1. Rechtliche Voraussetzungen

*Anlagen der 3-MW-Klasse mit Nabenhöhe über 50 m*

## 2. Naturschutz / Wald

- Landschaftsschutzgebiet
- Eingriffe in den Naturhaushalt
- Besonderer Artenschutz
- Forstrecht / Waldwirtschaft

## 3. Fazit

## Derzeitige rechtliche Regelung

- **Anlagen mit Nabenhöhe ab 50 m** oder mehr als 3 Anlagen sind nach Landesplanungsgesetz nur zulässig in einem so genannten **Vorranggebiet**  
=> **Regionalverband: Teilregionalplan Windenergie 2008**
- **Vorranggebiete im Landkreis Lörrach:**
  1. Zell-Frommersried
  2. Munzenberg bei Kandern
- Weil der Blauen nicht zu den Vorranggebieten zählt, ist ein bundesgesetzlich (4. BImSchV) vorgeschriebenes **immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren** (=> Landratsamt) gar nicht möglich

# Rechtliche Lockerung angekündigt

- Bisherigen Landesregierung: 7-Punkte-Papier November 2010  
=> zusätzliche / ausgeweitete Vorranggebiete
  
- Neue Landesregierung: Koalitionsvertrag  
=> Änderung des Landesplanungsgesetzes mit dem Ziel  
*„Blockade beim Ausbau der Windenergie beenden“*
  
- Aber auch künftig sind uneingeschränkt gültig:
  - Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung (§14 BNatSchG)
  - Artenschutzrecht (§ 44 BNatSchG)

=> Gegenstand der Prüfung und Abwägung im immissionsrechtlichen Verfahren (Bundesgesetzgebung)

=> Zudem betont Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung auch dieser Belange ausdrücklich:  
*„Das Vollzugsdefizit bei der Eingriffsregelung wollen wir deutlich reduzieren ... und uns insbesondere für die Arten engagieren, für die Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung trägt“*

# Landschaftsschutzgebiet

- **Schutzzweck schließt eine begrenzte Anzahl von Windkraftanlagen im Gipfelbereich nicht unbedingt aus:**
  - => *großflächige Bestände weitgehend natürlicher Mischwaldgesellschaften (Buchen-Tannen-Wald, Eichen-Buchen-Wald)*
  - => *große Anzahl stattlicher landschaftsprägender Douglasien*
  - => *durch mittelalterliche Rodungen geschaffene Grünflächen*
- **Gipfelbereich ist durch vorhandene Bebauung und Sendeturm bereits vorbelastet**
- **Schon bisher waren Vorranggebiete in Landschaftsschutzgebieten möglich: 2 von 13 Vorranggebieten liegen teilweise in Landschaftsschutzgebieten**

# **Eingriffe in den Naturhaushalt**

## **„Erhebliche Beeinträchtigungen“**

- **Flächenbedarf pro Windkraftanlage: ca. 0,25 ha**  
(0,0450 ha Fundament / 0,1800 ha dauerhaft bestockungsfrei)
- **Bei diesem relativ geringem Flächenbedarf auch entsprechend geringe Auswirkungen auf**
  - **Gestalt/Nutzung von Grundflächen**
  - **bodennahes Grundwasser**
- **Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts / natürliche Lebensgemeinschaften:**  
**hauptsächlich aus Nadelbäumen (Fichte, Douglasie)**  
**bestehende Waldbestände => relativ geringer Biotopwert**
- **Gesetzlich geschützte Biotope: nicht betroffen (oder nur am Rand berührt)**
- **FFH-Waldlebensraumtypen: nicht betroffen**

# Besonderer Artenschutz

- **Streng geschützte Arten** (Anhang IV FFH-Richtlinie) / **sämtliche europäische Vogelarten**
- Am Blauen könnten neben Vogelarten besonders **Fledermäuse** von Bedeutung sein:  
**verboten sind erhebliche Störungen, die den Erhaltungszustand einer lokalen Population solcher Tierarten verschlechtern**
- Für ein diesbezügliches artenschutzrechtliches Gutachten muss etwa 1 Jahr Vorlaufzeit einkalkuliert werden, weil das konkrete Artenvorkommen nicht ausreichend bekannt ist
- Nur zum **Auerhuhn** sind konkretere Aussagen möglich, nach vorliegendem Aktionsplan Auerhuhn 2008-2018 :  
Nicht Prioritätsstufe 1 sondern nur 2 bzw. hauptsächlich 3 betroffen => Verträglichkeitsprüfung erforderlich aber voraussichtlich kein Ausschlusskriterium

# Forstrecht / Waldwirtschaft

- Für Windkraftanlagen im Wald vorgeschrieben:  
**zusätzliche Genehmigung nach LWaldG**
  - Kann grundsätzlich in Aussicht gestellt werden, wenn es keine naturschutzrechtlichen Ausschlussgründe gibt
  - Gegenstand des forstrechtlichen Verfahrens ist auch die **Erholungsfunktion** (Beeinträchtigungen => Ausgleich)
- Waldbesitzer am Hochblauen sind ForstBW (Land) und Gemeinden (Schliengen, Badenweiler)
- Betriebswirtschaftlich rechnet sich die Bereitstellung von Waldflächen für Windkraftanlagen, weil das dafür erzielbare Gestattungsentgelt den Verlust an Holzproduktion deutlich übersteigt
- ForstBW hat deshalb nicht nur den politischen Auftrag bereits der bisherigen Landesregierung zur aktiven Bereitstellung staatlicher Waldgrundstücke - wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind - sondern darüber hinaus auch ein finanzielles Interesse an Windkraftanlagen im Staatswald



## Fazit

- **Rechtliche Erleichterungen, die ein Genehmigungsverfahren für Windkraft am Blauen ermöglichen, sind angekündigt**
- **Zwingende naturschutzfachliche Ablehnungsgründe sind derzeit nicht bekannt**
- **Voraussetzungen für eine Genehmigung sind:  
=> Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft  
=> Nachweis der Artenschutz-Verträglichkeit**
- **Standorte im Staatswald stehen zur Verfügung, wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind**